

Vorgesang.

JESUS ladet ein die Christliche  
Seel in die Geistliche Einöde.

Melodey E:

**S**iein liebe Seel, häst nicht ein  
Lust, mit mir wohin zu gehen?  
Komm, dann es ist dir wohl bewust,  
daß nicht kan übel stehen, wann du  
mit mir, und ich bey dir: So komme  
dann, und folge mir. Ich hab dich  
was zu fragen, und hab dir was zu  
sagen.

Hast nie gehört, wie man sich kan,  
selbst in ein Einöd führen, und wies  
viel tausend schon gethan, im Geist  
kan exerciren? Es ist ein Weis, daß  
Gottes Ehr, erweitert werde mehr  
und mehr, wie mans von vielen Jah-  
ren, genugsam hat erfahren.

Wie viel mit schwerem Sünden-Last,  
gedrucket, und beladen, die waren vor  
bey Gott verhasst, jetzt stehn bey ihm  
in Gnaden. Da sie in dieser Einöd  
sich, geübet haben embsiglich, und wie  
man sie gelehret, sich haben recht be-  
lehret!

Wie

Wie viel erkennen Gottes Will, in zweiffelhaften Sachen, wann sie Betrachtung in der Still, in dieser Einöd machen? durch dieses Mittel Gottes Hand, führt manchen in denselben Stand, in dem Gott vorgehen, daß ihme wohl werd gehen.

Durch dieses Mittel haben viel, von Gottes Geist beweget, ein vesten Grund nach Gottes Will, zur Heiligkeit geleet: Auf diesen Grund weil sie geglaubt, und Gott sich haben anvertraut, seynd's in der Zahl der Frommen, zum hohen Staffel kommen.

Es leben auch zu dieser Zeit, viel fromme Leut auf Erden, die, daß sie in der Heiligkeit, Gott angenehmer werden, durch etlich Tag sich alle Jahr, in dieser Einöd stellen dar, und sich darein verschliessen, viel Gnad darinn genüssen.

So hof ich dann, mein liebe Seel, du werdest dich bequemen, aus dieser Quell das Andachts Dehl, in deine Ampel nehmen: Ja ich bin schon zu

vor gewiß, mein liebe Seel, daß eben  
 diß, dein einziges Verlangen, und  
 wollest gleich anfangen.

So komme dann, und dich mit mir,  
 bezib in die Einöde: hör fleißig an,  
 was ich mit dir, allda zum Herzen re-  
 de: dann weil in dieser Gelegenheit,  
 des Menschen Herz ist wohl bereit,  
 kanst d'Wahrheit leichter sehen, und  
 was ich will, verstehen.

Daß besser bleibe diese Lehr, und in  
 das Herz eindringe, was dieses Büch-  
 lein vorsingt, hör; und selber auch nach-  
 sänge. Sing aber nicht nur mit dem  
 Mund: wanns gehen wird von Her-  
 zens Grund, wirst mit dem singen hö-  
 ren, was ich dich werde lehren.

Daß diß gescheh, must deiner seits,  
 von mir dich lassen walten, must dich  
 bey mir und meinem Creutz, beständig  
 allzeit halten. Wirst seyn freygebig  
 gegen mir, wird ich hinwieder gegen  
 dir, mich sonders gnädig neigen, und  
 mich freygebig zeigen.

Noch mehr dergleichen Trost und  
 Lehr



Lehr, wird man all dort dir geben: mit guten Herzen sie anhör, und richt dar nach dein Leben. Wann d' halten wirst, was mann da lehrt, und Leben, wies auf dich gehört, wird ich nach diesem Leben, das Ewige dir geben.

Antwort der Seel.

**S** Liebster Jesu! wie kan ich, dich gnugsam loben, preisen; daß du, O Herr! so gnädig dich, hast wollen mir erweisen, und mich zu dieser Einsamkeit, beruffen wollen diese Zeit, daß ich mit dir da wandle, und ganz vertreulich handle.?

So geh ich in die Einöde ein, will mich darein verschliessen: Allda ich meine Sünd beweine, und will dieselbe büßen: will wider allen Höllen Wuth, mir machen einen neuen Muth, mit deiner Gnad zu streitten, in Guten fort zu schreiten.

Und weil du mich auch ladest ein, daß ich mit dir soll singen, will ich mit dir gern stimmen ein, es wird nicht übel klingen. So machen wir zusammen ein  
Chor: